

Merkblatt für Studierende der Evangelischen Theologie

1) Grundsätzliches zum Studienablauf in der Bachelor-Phase

Das Studium der Evangelischen Theologie mit dem Abschluss BA basiert auf 5 (GS) bzw. 7 (RS plus, BBS, Gym) Modulen, die im Laufe von 6 Semestern Mindeststudienzeit zu absolvieren sind. Jedes Modul wird durch eine Modulabschlussprüfung zu Ende gebracht. Ein Laufzettel, der Überblick über die Module und die Erfordernisse gibt, findet sich auf der Homepage des Instituts (<http://www.uni-koblenzlandau.de/koblenz/fb2/evtheol/studium>). Auf dem Laufzettel sollten Sie sich alle erfolgreich absolvierten Veranstaltungen testieren lassen. Der Laufzettel ist eine weitere Dokumentation Ihrer Studienleistungen neben KLIPS und besitzt dann Relevanz, wenn die Leistungen in KLIPS nicht mehr zu eruieren sein sollten. Maßgeblich für Ihre erbrachten Leistungen ist der Nachweis in KLIPS. Die Unterschriften der jeweiligen Dozenten für den Laufzettel erhalten Sie am Ende des Semesters in der jeweiligen Veranstaltung. Ihren Laufzettel sollten Sie zu jeder Modulabschlussprüfung mitbringen. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich fehlende Unterschriften im Nachhinein geben zu lassen.

2) Erwerb von Sprachkenntnissen (*nur für Studierende Gym*)

Die Studierenden Gym müssen Latein- und Griechischkenntnisse durch den erfolgreichen Besuch eigens eingerichteter Sprachkurse nachweisen. Diese Sprachkurse sind nicht Teil des Studiums, sondern Studienvoraussetzungen (Ergänzung des Abiturzeugnisses). Latein wird in fachübergreifenden Kursen des Fachbereichs 2 gelehrt bis zum Abschluss Latinum (<https://klips.uni-koblenz.de>), Griechisch wird zweisemestrig in Kooperation der Institute für Evangelische und Katholische Theologie und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar unterrichtet (vierstündige Einführung in die griechische Grammatik und Lektüre neutestamentlicher Texte; <https://klips.uni-koblenz.de>). In der Regel wird für die Einschreibung in den Master allerdings das Graecum vorausgesetzt, das einen weiteren Vorbereitungskurs (klassisches Griechisch) voraussetzt, den die Universität Koblenz nicht verlässlich anbieten kann. Das Graecum ist als externe Prüfung an den Universitäten in Mainz (<http://www.klassphil.unimainz.de/Dateien/GraecLatHomePage.doc.pdf>) oder Trier (<http://www.unitrier.de/index.php?id=29054>) abzulegen. Es wird aber auch auf die Vereinbarung zwischen der Evangelisch-Theologischen Fakultät Mainz und dem Institut für Evangelische Theologie der Universität in Koblenz vom 16.01.2013 hingewiesen (*vgl. gesonderten Aushang!*). Für Lehramt Gymnasium bearbeitet die Methodenseminararbeit (Abschluss von Modul 3) einen griechischen Text. Dazu wird zum Seminar *Bibel. Exegetische Methodik* (M3.3) eine Ergänzung angeboten, um auf die dadurch entstehenden Besonderheiten einzugehen. Denken Sie daran, möglichst früh mit Griechisch zu beginnen, sonst können Sie Modul 3 nicht abschließen!

3) Beginn und Abfolge des Studiums

Alle Studierenden müssen mit dem Einführungsmodul 1 *Gegenstand und Einheit der Theologie* beginnen, um die methodischen und bibelkundlichen Voraussetzungen für das Studium zu erwerben. Nur die erfolgreich bestandene Modulprüfung zum Modul berechtigt zum Besuch der Veranstaltungen in den weiteren Modulen. Ansonsten sind die Studierenden frei, zu welchem Zeitpunkt sie welches Modul belegen und absolvieren wollen, mit Ausnahme der Module 6 und 7, welche den erfolgreichen Abschluss von Modul 3 bzw. 2 voraussetzen. Es ist ansonsten sinnvoll und sehr zu empfehlen, die Module nicht starr nacheinander abzuarbeiten. Dabei ist nochmals

darauf hinzuweisen, dass die Studierenden z.B. Modul 5 vor Modul 4 oder Modul 3 vor Modul 2 besuchen und abschließen können. Achten Sie aber darauf, die Modulabschlussprüfungen zu verteilen und gehäufte Modulprüfungen, insbesondere am Ende des Studiums, zu vermeiden.

Der Besuch von Lehrveranstaltungen aus der Master-Phase ist grundsätzlich erst nach erfolgreichem Abschluss der Bachelor-Phase möglich.

4) Zur Bewertung der einzelnen Veranstaltungen eines Moduls

Zu Beginn einer jeden Veranstaltung (Seminar, Übung, Vorlesung) wird vom jeweiligen Dozenten die Grundlage für den zu attestierenden erfolgreichen Besuch bekannt gegeben und soweit vorhanden in den Seminarordner der entsprechenden Open Source elearning Plattform OLAT (<https://olat.vcrp.de/>) eingestellt. Wird eine Veranstaltung nicht erfolgreich abgeschlossen, so hat der Studierende die Möglichkeit, die Veranstaltung mit Prüfung im folgenden oder einem späteren Semester zu wiederholen oder im Falle der Bibelkunde lediglich die Prüfung bzw. Teilprüfung zeitnah nochmals zu absolvieren. Auch bei den Modulabschlussprüfungen ist jeweils eine mündliche Wiederholungsprüfung vorgesehen.

5) Modulabschlussprüfung

Sämtliche Teilmodule eines Moduls müssen vor der Modulabschlussprüfung absolviert worden sein. Die Prüfung bezieht sich auf den Stoff des ganzen Moduls. Modul 3 wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen, auf die das Seminar M3.3 gezielt vorbereitet. Es ist deshalb empfehlenswert, dieses Seminar nach oder parallel zu den anderen Veranstaltungen des Moduls 3 zu belegen, damit die Arbeit direkt im Anschluss geschrieben werden kann. M3.3 wird nach Möglichkeit jedes Semester angeboten.

6) Anmeldung zur Modulabschlussprüfung

Die Anmeldung zu den Modulabschlussprüfungen in KLIPS ist unbedingt erforderlich. Andernfalls können Sie die Prüfung nicht ablegen. Sollten Sie sich aus technischen Gründen nicht anmelden können, setzen Sie sich bitte mit der KLIPS-Verwaltung in Verbindung. Kann hier keine Lösung herbeigeführt werden, setzen Sie sich bitte mit dem Hochschulprüfungsamt der Universität in Verbindung. Das Hochschulprüfungsamt besitzt die Möglichkeit, Sie für die Prüfung anzumelden. Setzen Sie bitte davon den Modulbeauftragten in Kenntnis. Den Modulbeauftragten ist es nicht möglich, Sie für Prüfungen anzumelden! Die Terminkoordination der Modulabschlussprüfungen übernimmt das Sekretariat (*vgl. **gesonderten Aushang!***). Sobald die Ergebnisse der Modulabschlussprüfungen feststehen, werden sie vom Institut in KLIPS eingetragen. Die Modalitäten für die Modulabschlussprüfungen werden von den jeweiligen Dozenten in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

7) Anmeldung über KLIPS und Laufzettel

Zu Semesterbeginn müssen sich die Studierenden zu den gewünschten Veranstaltungen über KLIPS (<https://klips.uni-koblenz.de>) anmelden. Die persönliche Kennung, um Zugang zu KLIPS zu erhalten, bekommen Sie über <http://www.unikoblenz.de/GHRKO/RechnerKennung>. Das Institut für Evangelische Theologie kann keine Hilfestellung liefern bei KLIPS. Sollten Sie diesbezüglich Fragen und Probleme haben, wenden Sie sich bitte an die KLIPS-Verwaltung (klips@uni-koblenz.de). Wir dringen sehr darauf, dass Sie sich an die zeitlichen Fristen halten. Arbeiten, die zu spät eingereicht werden, können zur Folge haben, dass Sie Ihre Abschlussprüfung erst ein Semester später absolvieren können.

8) Qualitätssicherung (Plagiat)

Das Institut erachtet *jede* Form von Plagiat und sonstigem Betrug (z.B. Abschreiben) als unvereinbar mit Kollegialität, mit akademischem Selbstverständnis, eigenverantwortlichem Lernen und universitärer Bildung. Das Institut definiert Plagiat als *jegliche nicht einwandfrei dokumentierte Übernahme fremder Worte oder fremden Gedankenguts*. Diese Definition von Plagiat bezieht sich auf alle Medien, d.h. Bücher, wissenschaftliche und andere Zeitschriften, Zeitungen und alle anderen gedruckten oder ungedruckten Ausarbeitungen sowie das Internet. Es obliegt der Verantwortung der Studierenden, entsprechend diesen Vorgaben Plagiat zu definieren und es in *allen* Arbeiten (Protokollen, Kurzreferaten, Referaten, Ausarbeitungen, Unterrichtsskizzen und -entwürfen, Klausuren, Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten etc.) zu vermeiden.

Das bedeutet: Für alle Informationen und Meinungen, die nicht von dem Verfasser bzw. der Verfasserin der Arbeit selbst stammen, sondern die entweder im Wortlaut *oder auch nur dem Sinn nach* Büchern oder anderen Quellen entnommen sind, muss *in jedem einzelnen Fall* ein exakter Herkunftsnachweis bzw. Beleg erbracht werden (Fußnote mit bibliographischer Angabe und Seitenangabe). *Ein summarisches Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit genügt nicht!*

Das *Internet* sollte nur ausnahmsweise und keinesfalls ausschließlich verwendet werden. Brauchbar sind im Internet in aller Regel nur solche Informationen, deren *Verfasser bzw. Verfasserin eindeutig namentlich ausgewiesen* ist (also z.B. *nicht* wikipedia, wohl aber etwa wibilex). Neben der exakten Angabe der Internetseite sind dieser Verfasser bzw. die Verfasserin sowie das *genaue Zugriffsdatum* anzugeben, und der Arbeit ist gegebenenfalls ein *Ausdruck der benutzten Internetseiten* hinzuzufügen.

Das Anfertigen von Plagiaten wird in jedem Falle *sanktioniert*; es kann u.a. dazu führen, dass Lehrveranstaltungen wiederholt werden müssen oder dass für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung die Erstellung von plagiatsfreien Texten durch eine Hausarbeit geübt und nachgewiesen werden muss.

Die Institutsleitung

(Textfassung vom 10.03.2014)